

Immobilienprozess Vorstellung 1. Bild

17. November 2025

Mariengymnasium Arnsberg
Königstraße 36a – 59821 Arnsberg



**KATHOLISCH
IN ARNSBERG**

PROPSTEI
PFARREI
ST. LAURENTIUS



Tagesordnung

- 1. Begrüßung**
- 2. Ein verheißungsvolles Bild**
- 3. Was bislang geschehen ist**
- 4. Grundsätzliche Vorgehensweise**
- 5. Objekte**
 - Ausgangssituation
 - Entwicklungsvorschlag
- 6. Erste Resonanz**
- 7. Nächste Schritte**



Tagesordnung

- 1. Begrüßung**
2. Ein verheißungsvolles Bild
3. Was bislang geschehen ist!
4. Grundsätzliche Vorgehensweise
5. Objekte
 - Ausgangssituation
 - Entwicklungsvorschlag
6. Erste Resonanz
7. Nächste Schritte

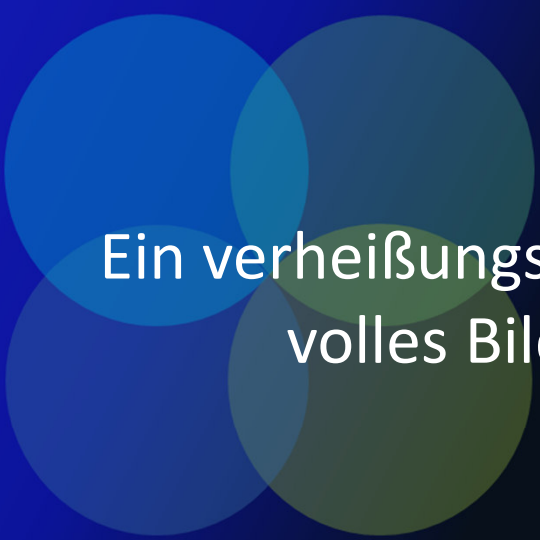


Tagesordnung

1. Begrüßung
- 2. Ein verheißungsvolles Bild**
3. Was bislang geschehen ist!
4. Grundsätzliche Vorgehensweise
5. Objekte
 - Ausgangssituation
 - Entwicklungsvorschlag
6. Erste Resonanz
7. Nächste Schritte

Ein verheißungs-
volles Bild





Ein verheißungs-
volles Bild

GOTT WILL DEN AUFBRUCH!

Geh...!

ALTES UND VERTRAUTES LOSLASSEN!

...geh aus deinem Vaterland

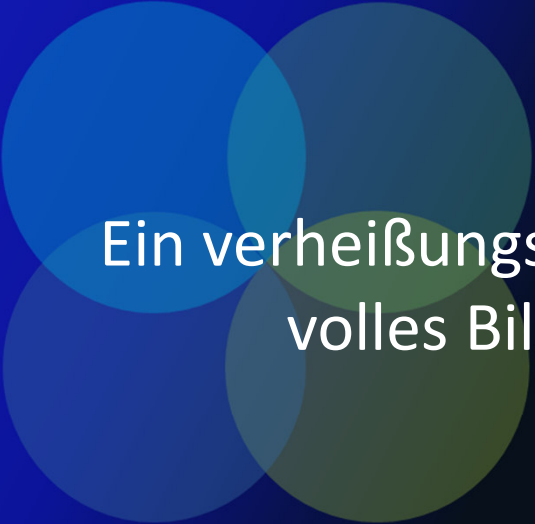
... Abram aber war 75 Jahre alt...

EINE VERHEISSUNGSVOLLE ZUKUNFT!

...in ein Land, das ich dir zeigen will...

...ich will dich segnen

...und du sollst ein Segen sein!



Ein verheißungs-
volles Bild

...GEH AUS DEINEM VATERLAND...

- Gemeinsam statt einsam
- Neue pastorale Orte und Gelegenheiten entdecken in einem säkularem Umfeld
- Verlässliche Orte für Spendung der Sakramente schaffen
- Nicht mehr alles überall



2030C 

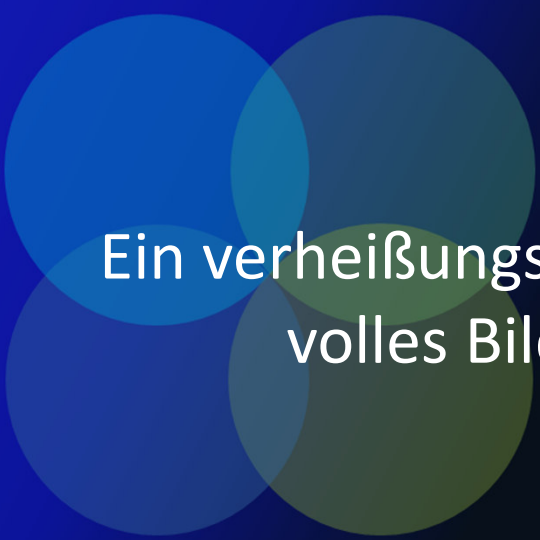
**ERZBISTUM
PADERBORN**

Gott vertrauen.
Glauben leben.
Zukunft gestalten.

Aufforderung vom
EGV lt. 2030+ zwei
Schwerpunkte zu
definieren:

1. Missionarisch
2. Diakonisch

Förderung der
Schwerpunkte
zukünftig mit 90 %



Ein verheißungs-
volles Bild



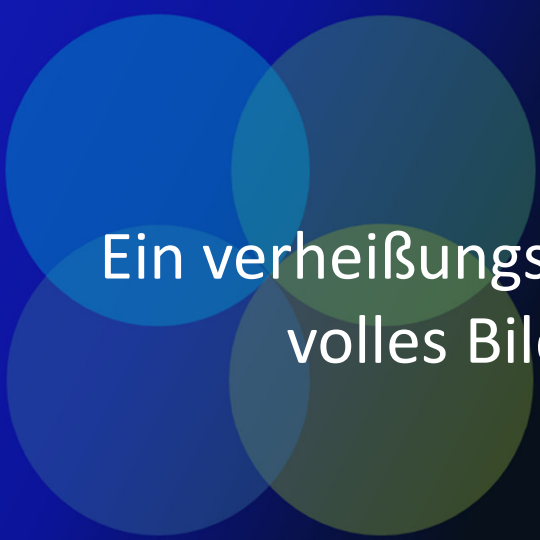
...EIN SEGEN SOLLST DU SEIN!

1. MISSIONARISCHER SCHWERPUNKT

- Kloster Wedinghausen
- vom EGV genehmigt 2022!

2. DIAKONISCHER SCHWERPUNKT

- Liebfrauenkomplex als möglicher Standort
- Thema: „Einsamkeit“
- *Genehmigung vom EGV offen!*



Ein verheißungs-
volles Bild



SAMMLUNG & SENDUNG sind die Farben des ersten Bildes:

- An welchen Orten werden wir verlässlich den Segen Gottes empfangen?
Eucharistiefeiern, Wort-Gottes-Feiern
- Welche Ressourcen benötigen wir, um den Menschen zum Segen zu werden?
Welche Immobilien dienen diesem Anliegen? Wo bilden wir Schwerpunkte?



Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Ein verheißungsvolles Bild
- 3. Was bislang geschehen ist**
4. Grundsätzliche Vorgehensweise
5. Objekte
 - Ausgangssituation
 - Entwicklungsvorschlag
6. Erste Resonanz
7. Nächste Schritte

Was bislang
geschehen ist!

Zeitablauf bis heute

09.05.2025

Gründung der
Projektgruppe

09.05.2025

Start der Arbeit
in der
Projektgruppe

21.05.2025

Auftakt-
veranstaltung
im Plenum

Gemeinde-
gespräche

Wennigloh
Heilig-Kreuz/Breitenbruch/Uentrop
Niedereimer
Pius
Oeventrop/Rumbeck
Liebfrauen
Norbertus
Propstei

21.05. bis 08.07.2025

Was bislang geschehen ist

Gemeindeggespräche

- Die Gemeindeggespräche trafen auf großes Interesse, sowohl bei aktiven Gemeindegmitgliedern als auch bei Vertretern der örtlichen Vereine
- Die Durchführung der Gemeindeggespräche war
 - herausfordernd und anstrengend
 - geprägt von Emotionen
 - aber immer auch sehr konstruktiv
- Die Treffen waren von den einzelnen Gemeindegteams intensiv vorbereitet
- Es wurde eine enorme Fülle an Informationen gesammelt.



Was bislang
geschehen ist

Projektgruppen-Arbeit

Arbeit der
PG Immobilien

1 Tag „geistliche
Fundierung“
3 ganze Klausurtag
8 Sitzungstermine
unzählige Stunden
Kleinarbeit

08.07. bis 12.11.2025

Vorstellung
1. Bild
für interne Gremien

12.11.2025

Vorstellung
1. Bild
für die Öffentlichkeit

17.11.2025

Was bislang
geschehen ist

Gemeindegespräche
&
Projektgruppen-Arbeit

Hier gilt es zunächst
DANKE zu sagen



- Danke, für die große Beteiligung!
- Danke, für die aktive und konstruktive Mitwirkung!
- Danke für diesen „Aktivitäten-Booster“!

Bei allen Schwierigkeiten, einen zukunftssträchtigen Weg für unsere Propsteipfarrei St. Laurentius Arnsberg zu finden, hat IHRE/EURE Beteiligung die Arbeit der Projektgruppe beflügelt und auch – im positiven Sinn des Wortes – angetrieben.



Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Ein verheißungsvolles Bild
3. Was bislang geschehen ist
- 4. Grundsätzliche Vorgehensweise**
5. Objekte
 - Ausgangssituation
 - Entwicklungsvorschlag
6. Erste Resonanz
7. Nächste Schritte



Grundsätzliche Vorgehensweise

Bei den Gemeindegesprächen (und im Nachgang) hatten Alle Gelegenheit, ihre Ideen und Wünsche für eine lebendige Kirchengemeinde einzubringen.

Wir haben diese Wünsche und Anregungen gesammelt, aufbereitet und bewertet und so unseren ersten Vorschlag, das sog. **1. Bild** erarbeitet.

- An allen Standorten bleiben Möglichkeiten für Gottesdienste und religiöse Feiern oder Andachtsstätten für persönliche Gebete erhalten!
- Dazu werden die Kirchen ggf. umgebaut oder es wird ein Gebets-/Kapellenraum im Pfarrheim integriert.

Forts.

A decorative graphic on the left side of the slide, featuring four overlapping circles in shades of blue and green on a dark blue background. The text 'Grundsätzliche Vorgehensweise' is overlaid on these circles.

Grundsätzliche Vorgehensweise

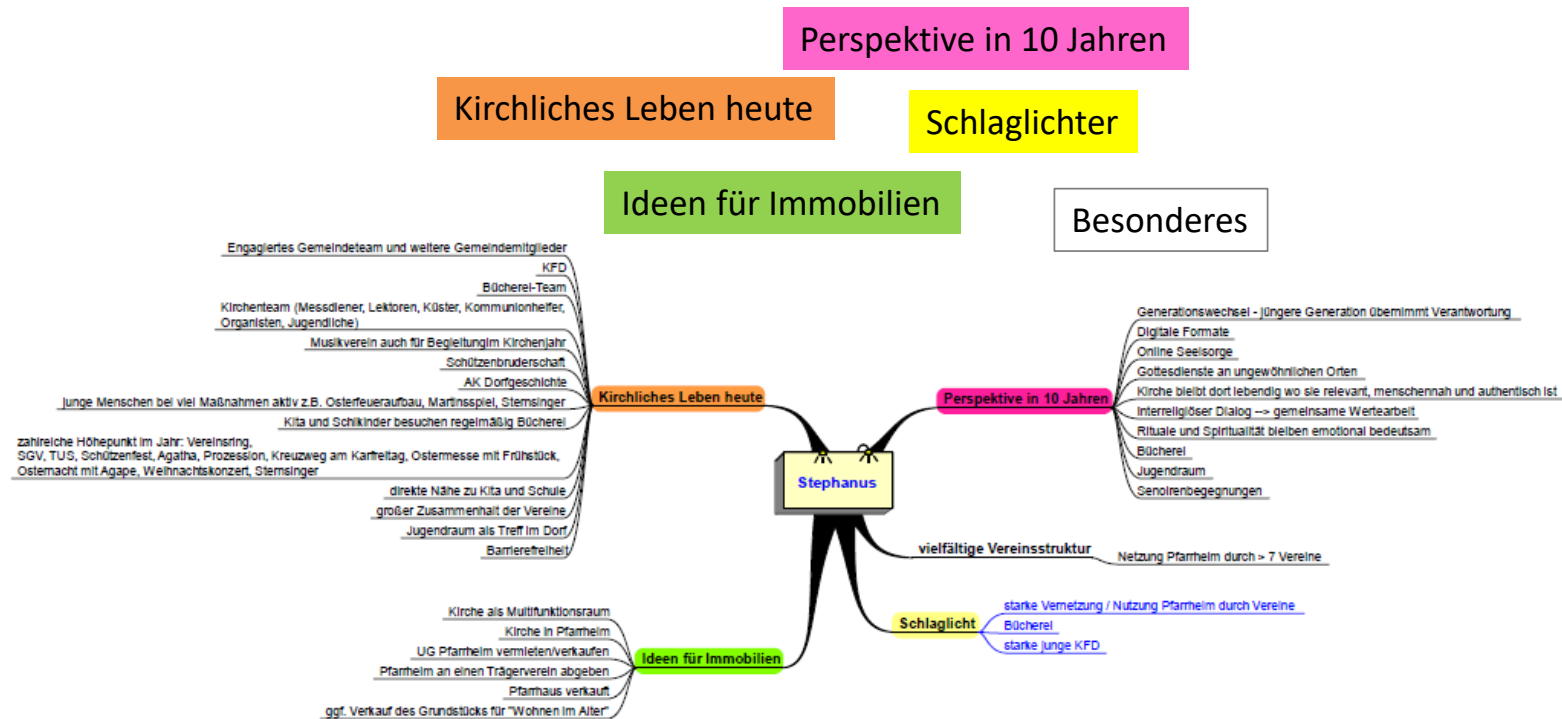
- Für nicht mehr benötigte Kirchen oder kirchliche Räume werden gute andere Nutzungsmöglichkeiten gesucht.
- Die Vertiefung des Glaubens, das Erleben von Gemeinschaft, der christliche Dialog und gemeinsames Feiern wird durch Begegnungsräume an allen bisherigen Standorten ermöglicht!
- Die Nutzung ist sowohl für Gruppen der Kirchengemeinden, für Kooperationspartner als auch andere Interessierte möglich.

Grundsätzliche Vorgehensweise

Erstellung von Mindmaps

Zwei Werkzeuge haben geholfen, die Flut an Informationen aber auch die baulichen Gegebenheiten qualitativ bewerten zu können:

1. Die umfangreichen Informationen aus den Gemeindegesprächen wurden für jeden „Kirchturm“ gesichtet, sortiert und dann in einer Mindmap zusammengefasst.





Grundsätzliche Vorgehensweise

Bewertungsmatrix

2. Für eine möglichst objektive Vergleichbarkeit wurden die Infos aus der Mindmap und die Betrachtung weiterer Aspekte in eine Kriterienmatrix eingefügt und so einer Bewertung zugeführt.
 - Die Matrix ist gegliedert in die 3 wesentliche Hauptmerkmale:
 - Pastorale Kriterien
 - Lagebezogene Kriterien
 - Gebäudebezogene Kriterien
 - Für jedes Kriterium wurden Punkte vergeben und anschließend eine Summenbildung herbeigeführt.

Die Systematik dieser Kriterienmatrix und die Gewichtung der je Kriterium zu vergebenen Punkte wurde nicht selbst „erfunden“. Sie stellt ein bewährtes Werkzeug im Bistum Mainz dar, das dort gemeinsam mit der Uni Mainz entwickelt wurde.

Pastorale Bewertung kirchlicher Gebäude im Kontext des Immobilienprozesses (IMP)

Definition der Bewertungskriterien							
Punkte		Definition der Bewertungskriterien			Punkte		
Nr.	Beschreibung der pastorale Kriterien	Maximal	Mittel	Minimal	Maximal	Mittel	Minimal
P1	Pastorale Nutzung des Seelsorgeortes	Gebäude wird intensiv pastoral genutzt	Gebäude wird pastoral genutzt	Gebäude wird selten oder nicht pastoral genutzt	6	4	-10
P2	Entwicklung des Seelsorgeortes im IMP	Gebäude ist ein ausgewiesener, unverzichtbarer Standort der Pastoralen bzw. wird dazu entwickelt	Gebäude hat eine definierte pastorale Aufgabe (Profilierung) gemäß IMP	Gebäude hat keine besondere pastorale Aufgabe gemäß IMP	10	5	0
P3	Pastorale Präsenz	Erkennbarer kirchlicher Ort mit überörtlicher, regionaler pastoraler Bedeutung	Erkennbarer kirchlicher Ort mit örtlicher pastoraler Bedeutung	Kaum erkennbarer kirchlicher Ort	6	4	2
P4	Pastorale Qualität	Gebäude entspricht den spezifischen pastoralen Aufgaben und fördert deren Inhalt und Ziele	Gebäude ist funktional und ermöglicht die Erfüllung pastoraler Aufgaben	Gebäude ist räumlich unspezifisch	6	4	2
P5	Sozialräumliche Infrastruktur für kirchliche Organisationen, in welchen Evangelium und Menschen in Berührung kommen	Standort wird für die Vernetzung kirchlicher Organisationen im Dekanat (o.ä.) intensiv (täglich) genutzt	Standort wird für die Vernetzung kirchlicher Organisationen im Dekanat (o.ä.) häufig (mehrmals wöchentlich) genutzt	Standort wird für die Vernetzung kirchlicher Organisationen im Dekanat (o.ä.) selten (weniger als 2x wöchentlich) genutzt	6	4	2
P6	Pastorale Vernetzung im sozialen Raum für pastorale, aber nicht kirchliche Organisationen	Standort wird für die sozialräumliche pastorale Arbeit intensiv (täglich) genutzt	Standort wird für die sozialräumliche pastorale Arbeit häufig (mehrmals wöchentlich) genutzt	Standort wird für die sozialräumliche pastorale Arbeit selten weniger als 2x wöchentlich) genutzt	6	4	2
Summe pastorale Kriterien					40	25	-2

Lagebezogene Bewertung kirchlicher Gebäude im Kontext des Immobilienprozesses (IMP)

Lagebezogene Bewertung kirchlicher Gebäude im Kontext des Immobilienprozesses (IMP)							
		Definition der Bewertungskriterien			Punkte		
Nr.	Beschreibung der lagebezogene Kriterien	Maximal	Mittel	Minimal	Maximal	Mittel	Minimal
L1	Orts- bzw. stadtbildprägend	Dieses Gebäude hat wesentlichen Anteil an der Identifizierbarkeit des Ortes und ggf. in der Region	Dieses Gebäude hat wesentlichen Anteil an der Identifizierbarkeit des Ortes	Dieses Gebäude hat keine Bedeutung für die örtliche Identität	6	4	0
L2	Zentrale Lage	Dieser Standort liegt im Siedlungsschwerpunkt und zeichnet sich durch sehr gute verkehrliche Anbindungen sowie vielseitige öffentliche Nutzungen und Einkaufsmöglichkeiten aus	Dieser Standort liegt im Siedlungsschwerpunkt und zeichnet sich durch öffentliche Nutzungen sowie Einkaufsmöglichkeiten aus	Dieser Standort liegt in Siedlungen mit sehr wenig öffentlichen Nutzungen / Einkaufsmöglichkeiten oder am Rand des Siedlungsgebietes	8	5	0
L3	Bedeutung im sozialen Lebensraum	Die Nutzung des Gebäudes ist Voraussetzung für die Entwicklung und Stärkung des sozialen Raumes	Das Gebäude bietet die Möglichkeit, den sozialen Raum zu stärken und zu entwickeln	Das Gebäude spielt nur eine sehr geringe Rolle bei der Entwicklung und Stärkung des sozialen Raumes	8	4	0
L4	Potentiale für Kooperationen	Zahlreiche mögliche Kooperationspartner rechtfertigen den Standort	Mögliche Kooperationspartner begünstigen den Standort	Fehlende Kooperationsmöglichkeiten sprechen gegen den Standort	8	4	0
Summe lagebezogene Kriterien					30	17	0

Gebäudebezogene Bewertung kirchlicher Gebäude im Kontext des Immobilienprozesses (IMP)							
		Definition der Bewertungskriterien			Punkte		
Nr.	Beschreibung der gebäudebezogenen Kriterien	Maximal	Mittel	Minimal	Maximal	Mittel	Minimal
G1	(Bau)künstlerischer Wert	Das Gebäude besitzt einen hohen baukünstlerischen, kunsthistorischen Wert (z.B. Auszeichnungen und Publikationen)	Das Gebäude besitzt einen mittleren baukünstlerischen, kunsthistorischen Wert (z.B. Anerkennung)	Das Gebäude besitzt keinen nennenswerten baukünstlerischen, kunsthistorischen Wert (z.B. Auszeichnungen, Anerkennung, Publikationen)	6	4	0
G2	Räumliche Qualität	Das Gebäude besitzt eine sehr gute räumliche Qualität und eine sehr gute Erschließung	Das Gebäude besitzt eine mittlere räumliche Qualität und eine gute Erschließung	Das Gebäude besitzt eine mangelhafte räumliche Qualität und keine gute Erschließung	6	4	0
G3	Nutzungsfrequenz / Auslastung	Das Gebäude wird täglich mehrfach genutzt und ist gut ausgelastet	Das Gebäude wird täglich einmal oder mind. regelmäßig wöchentlich genutzt, mäßige Auslastung	Das Gebäude wird weniger als 1x wöchentlich genutzt, schlechte Auslastung	8	4	-5
Die folgenden Kriterien 4a bis 4e haben in der Regel Indikatorfunktionen für die Höhe der zu erwartenden laufenden Betriebs- und Investitionskosten							
G4a	Gebäude-Instandsetzungsbedarf für Dach und Fach	Der Instandsetzungsbedarf des Gebäudes ist gering	Der Instandsetzungsbedarf des Gebäudes ist mittelhoch	Der Instandsetzungsbedarf des Gebäudes ist hoch	4	2	0
G4b	Gebäude-Instandsetzungsbedarf für Innenrenovierung	Der Instandsetzungsbedarf des Gebäudes ist gering	Der Instandsetzungsbedarf des Gebäudes ist mittelhoch	Der Instandsetzungsbedarf des Gebäudes ist hoch	4	1	0
G4c	Energieeffizienz	Die Energieeffizienz des Gebäudes ist hoch	Die Energieeffizienz des Gebäudes ist mittelhoch	Die Energieeffizienz des Gebäudes ist gering	4	2	0
G4d	Zustand Haustechnik	Der Zustand der Haustechnik des Gebäudes ist gut	Der Zustand der Haustechnik des Gebäudes ist durchschnittlich	Der Zustand der Haustechnik des Gebäudes ist schlecht	2	1	0
G4e	Zustand Außenanlagen	Der Zustand der Außenanlagen ist gut	Der Zustand der Außenanlagen ist durchschnittlich	Der Zustand der Außenanlagen ist schlecht	2	1	0
Summe gebäudebezogene Kriterien					36	19	-5



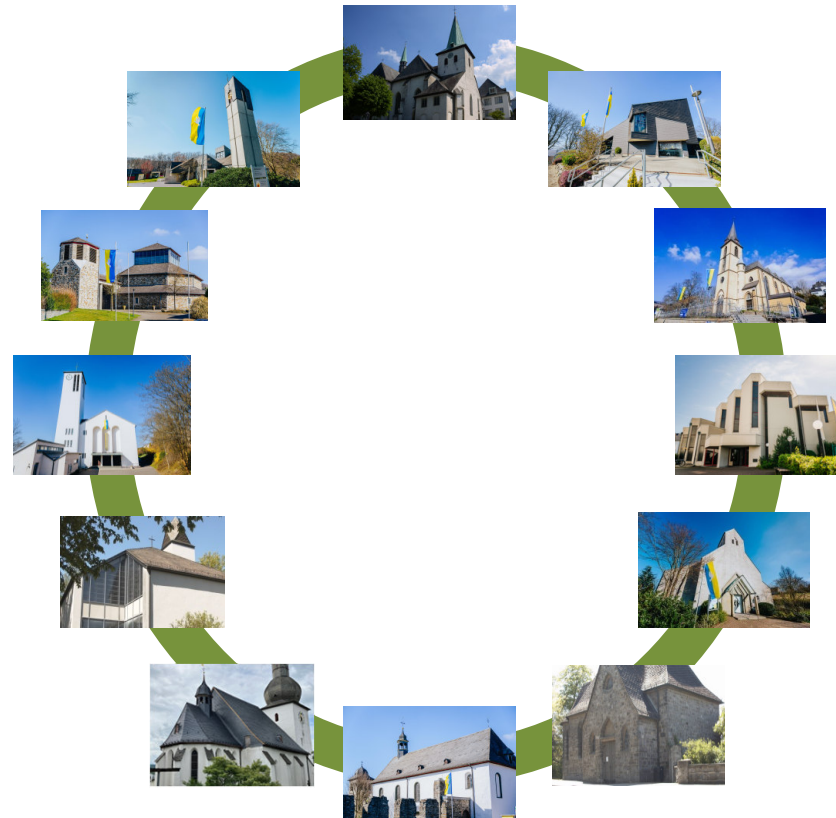
Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Ein verheißungsvolles Bild
3. Was bislang geschehen ist
4. Grundsätzliche Vorgehensweise
- 5. Objekte**
 - Ausgangssituation
 - Entwicklungsvorschlag
6. Erste Resonanz
7. Nächste Schritte

Propsteipfarrei St. Laurentius Arnsberg

Objekte

Ausgangssituation –
Entwicklungsvorschlag





Zwei wichtige Anmerkungen zu den nun folgenden Darstellungen:

Die Zahlen der Bruttogrundfläche (m²) sind aufgrund unterschiedlicher Datenlage noch mit einer gewissen Unsicherheit behaftet.

- ➔ Deshalb müssen die Flächenzahlen an allen Stellen noch überprüft werden
- ➔ Das gilt auch für die inhaltlichen Vorschläge. Hierzu werden wir im Nachgang noch in den Austausch mit den Gemeindeteams gehen



Ausgangssituation BGF (Brutto Grundfläche)

Stichtag 01.01.2018:

**Datenbasis noch
zu überprüfen**

Kirche (inkl. Sakristei)	1.055 m ²
Kapitelsaal und Kreuzgang	574 m ²
Gesamt	1.629 m ²

St. Laurentius
1a.

Ausgangssituation –
Entwicklungsvorschlag

Start Immobilienstrategie 21.05.2025:

Gesamt	1.629 m ²
--------	----------------------



St. Laurentius 1b.

Ausgangssituation –
Entwicklungsvorschlag

Feedback aus Gemeindegespräch:

- Sitz des Leiters und der Verwaltung
- Pastoral missionarischer Schwerpunkt
- Starke kulturelle Strahlkraft
- spiritueller Ort
- Stadt-Prozessionen und Schützen

Was zu bedenken ist:

- Als historisch wichtiger Ort haben Kloster und Kirche überregionale Bedeutung
- Denkmalschutz
- Bei dem Obergeschoss des Ostflügels und dem ehemaligen Café handelt es sich um langfristig vermietete Immobilien an das Erzbistum



Was wir vorschlagen:

- Schaffung eines barrierefreien Zugangs und einer Besuchertoilette
- Innenraumsanierung der Propsteikirche
- Neugestaltung der Allee und des Vorplatzes mit hoher Aufenthaltsqualität

St. Laurentius
1c.

Ausgangssituation –
Entwicklungsvorschlag



St. Laurentius
1d.

Ausgangssituation –
Entwicklungsvorschlag

Konsequenz aus dem Immobilienprozess BGF

Datenbasis noch
zu überprüfen

Bisher

Gesamt

1.629 m²

Zukünftige Reduzierung (gemäß der erarbeiteten Vorschläge)

Kirche

0 m²

Kapitelsaal

0 m²

Reduzierung

0 m²

zukünftig gesamte BGF

1.629 m²



Ausgangssituation BGF (Brutto Grundfläche)

Datenbasis noch
zu überprüfen

Stichtag 01.01.2018

Kirche ^{1.)} (inkl. Sakristei)	549 m ²
Pfarrhaus ^{1.)}	420 m ²
Gemeindehaus	288 m ²
Flüchtlingswohnung ^{2.)}	79 m ²
Gesamt	1.336 m²

Start Immobilienstrategie 21.05.2025

Gesamt	1.257 m²
---------------	----------------------------

^{1.)} Patronat (Land NRW)

^{2.)} 2. OG. im Gemeindehaus seit 2019 wirtschaftende Einheit



St. Nikolaus Rumbeck 2b.

Ausgangssituation –
Entwicklungsvorschlag

Feedback aus Gemeindegespräch:

- Als ehemaliges Kloster starke kulturelle Strahlkraft
- spiritueller Ort auch für viele kirchenferne Besucher (z.B. beim Choral Evensong)
- Musik und Kultur (Orgel, Führungen)
- Aktive Kolpinggemeinschaft

Was zu bedenken ist:

- Kloster Rumbeck hat als eines der 3 ehemaligen Prämonstratenserklöster Arnsbergs überregionale Bedeutung
- Kirche und östlicher Teil des Südflügels unterliegen dem Patronat des Landes NRW
- Denkmalschutz (älteste Hallenkirche Westfalens)
- Komplette Innensanierung der Kirche in 2023



St. Nikolaus
Rumbeck
2c.

Ausgangssituation –
Entwicklungsvorschlag

Was wir vorschlagen:

- Sanierung der Priesterwohnung im Pfarrhaus (Patronatsteil) des Südflügels (1. OG)
- Im EG des Patronatsteiles Einrichtung des zentralen Pfarrarchivs und eines Dienstbüros
- Im westlichen Teil des Südflügels (Pfarrheim) Umbau der heutigen Gruppenräume (1. OG) in eine weitere Wohnung (ggf. auch für Flüchtlinge, wie die 2019 fertiggestellte Wohnung im 2. OG)
- Beibehaltung des Pfarrsaals
- im EG des Pfarrheims



Konsequenz aus dem Immobilienprozess BGF

**Datenbasis noch
zu überprüfen**

Bisher

Gesamt

1.257 m²

Zukünftige Reduzierung (gemäß der erarbeiteten Vorschläge)

Pfarrhaus

EG. Nutzung für Archiv und Büro 210 m²

OG. Priesterwohnung und wirtschaftende Einheit 210 m²

Gemeindehaus

Im 1. OG Umbau der Gruppenräume in Wohnung 144 m²

Reduzierung aktuell

564 m²

Reduzierung noch anrechenbar

79 m²

zukünftig gesamte BGF

614 m²

643 m²

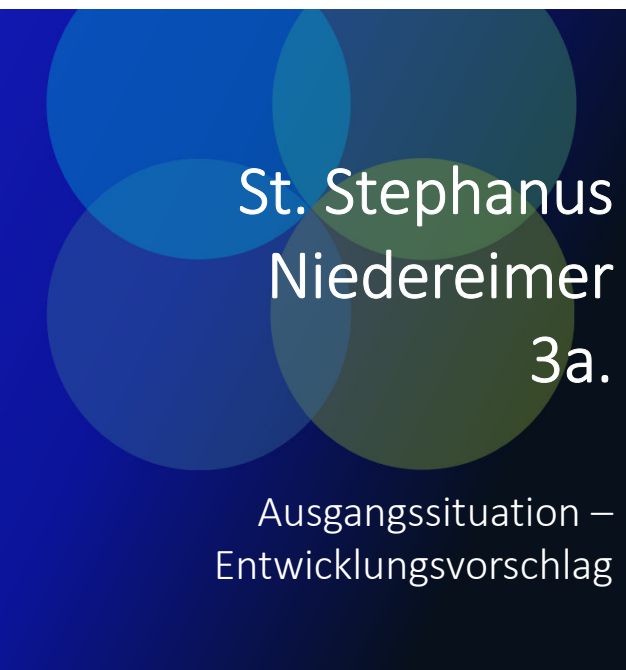


Ausgangssituation BGF (Brutto Grundfläche)

Datenbasis noch
zu überprüfen

Stichtag 01.01.2018

Kirche	573 m ²
Gemeindehaus	446 m ²
Gesamt	1.019 m²



Start Immobilienstrategie 21.05.2025

Gesamt	1.019 m ²
--------	----------------------



St. Stephanus
Nedereimer
3b.

Ausgangssituation –
Entwicklungsvorschlag

Feedback aus Gemeindegespräch:

- Starke Vernetzung / Nutzung des Pfarrheims durch örtliche Vereine
- Sehr engagierte Gemeinde
- Direkte Nähe zu Kita und Schule
- Jugendraum ist Treff im Dorf
- Sehr gut laufende Bücherei
- Starke junge KFD
- Es ist beides denkbar: Kirche als Multifunktionsraum oder Kirche im Pfarrheim
- Pfarrheim UG vermieten oder komplett an einen Trägerverein abgeben

Was zu bedenken ist:

- Es ist von einer Eintragung der Kirche in die Denkmalliste auszugehen.



St. Stephanus
Nedereimer
3c.

Ausgangssituation –
Entwicklungsvorschlag

Was wir vorschlagen:

- Pfarrheim UG abgeben
 - Bücherei in die Kirche
 - Abstellraum in der Kirche schaffen
 - ehemaliges Pfarrbüro als Jugendraum nutzen
 - Pfarrheim OG an einen Trägerverein abgeben
 - Propsteipfarrei sollte Mitglied im Trägerverein sein und nutzt damit weiter nach Bedarf die Räumlichkeiten
- So würde das komplette Pfarrheim flächenmäßig wegfallen
- Ggf. Verkauf des Grundstücks unterhalb des Gemeindehauses



Konsequenz aus dem Immobilienprozess BGF

Datenbasis noch
zu überprüfen

Bisher

Gesamt

1.019 m²

Zukünftige Reduzierung (gemäß der erarbeiteten Vorschläge)

Gemeindehaus

Kompletter Wegfall (außer neuer
Jugendraum 20 m²)

426 m²

Reduzierung

426 m²

zukünftig gesamte BGF

593 m²



Ausgangssituation BGF (Brutto Grundfläche)

Stichtag 01.01.2018

**Datenbasis noch
zu überprüfen**

Kirche	304 m ²
Jugendraum ^{1.)}	145 m ²
Gesamt	449 m²

Nikolaus v.d. Flüe
Breitenbruch
4a.

Ausgangssituation –
Entwicklungsvorschlag

Start Immobilienstrategie 21.05.2025

Gesamt	449 m²
---------------	--------------------------

^{1.)} Jugendraum unter der Kirche



Nikolaus v.d. Flüe Breitenbruch 4b.

Ausgangssituation –
Entwicklungsvorschlag

Feedback aus Gemeindegespräch:

- Die wenigen, mit dem Gemeindeteam abgestimmten Gottesdienste, sind i. d. R. sehr gut besucht
- Volkstrauertag als vernetztes Gemeindefest
- Jugendraum unter der Kirche wurde wieder aktiviert; sollte die Kirche abgängig sein muss dieser auf geeignete Weise neu errichtet werden (z.B. Blockhaus)
- Starke Jugend / Familien
- Gute Vernetzung im Dorf
- Verkauf der Kirche an örtlich Interessierte?
- Thema Herbergskirche wurde diskutiert

Was zu bedenken ist:

- Für den kath. Friedhof muss eine Möglichkeit für Aussegnungen vorhanden sein
- Es ist von einer Eintragung der Kirche in die Denkmalliste auszugehen.



Nikolaus v.d. Flüe Breitenbruch 4c.

Ausgangssituation –
Entwicklungsvorschlag

Was wir vorschlagen:

- Kirche entfällt komplett (Absprache mit möglichem Interessenten)
- Verkauf des angrenzenden Grundstücks soll zunächst zurückgehalten werden, um die Schaffung eines Jugendraumes zu ermöglichen (z.B. Blockhaus, Tinyhaus mit ca. 100 m²)
- Neuen spirituellen Ort schaffen (Andachtsort, Unterstand am Friedhof etc.)
- Für größere Gottesdienste soll mit dem Schützenverein die Möglichkeit der Nutzung des Schützenhauses überlegt werden



Nikolaus v.d. Flüe
Breitenbruch
4d.

Ausgangssituation –
Entwicklungsvorschlag

Konsequenz aus dem Immobilienprozess BGF

Datenbasis noch
zu überprüfen

Bisher

Gesamt

449 m²

Zukünftige Reduzierung (gemäß der erarbeiteten Vorschläge)

Kirche (kompletter Wegfall)

304 m²

Jugendraum

45 m²

Reduzierung

349 m²

zukünftig gesamte BGF (Jugendraum)

100 m²



Ausgangssituation BGF (Brutto Grundfläche)

Datenbasis noch
zu überprüfen

Stichtag 01.01.2018

Kirche	555 m ²
Pfarrbüro (im Pfarrhaus)	98 m ²
Gemeindehaus	333 m ²
Gesamt	986 m²

Franziskus Xaverius
Wennigloh
5a.

Ausgangssituation –
Entwicklungsvorschlag

Start Immobilienstrategie 21.05.2025

Gesamt	986 m ²
--------	--------------------



Franziskus Xaverius Wennigloh 5b.

Ausgangssituation –
Entwicklungsvorschlag

Feedback aus Gemeindegespräch:

- Starke Vernetzung mit örtlichen Vereinen
- Musikalische Messe ist starkes Standbein
- KFD und Familienzeiten benötigen Räume
- Pfarrbüro wird nicht mehr benötigt
- Nachdenken über Kooperationen
 - Übernahme des Pfarrheims durch Trägerverein
 - Begegnungsraum in Schützenhalle
- Umgestaltung der Kirche als multifunktionaler Raum (Orgel und Akustik kritisch?)
- Zentralen Dorfplatz/Dorfmittelpunkt erhalten



Franziskus Xaverius
Wennigloh
5c.

Ausgangssituation –
Entwicklungsvorschlag

Was zu bedenken ist:

- Vor Ort sollte es weiter möglich sein, dass nach einer Beerdigung ein Zusammenkommen/Kaffeetrinken stattfinden kann.
- Relativ junges Pfarrzentrum

➤ Was wir vorschlagen:

- Die Kirche bleibt erhalten
 - Heizung für die Kirche müsste erneuert und eine Toilettenanlage in die Kirche eingebaut werden.
- Das Pfarrheim wird aufgegeben, aber es soll weiterhin Räume für Begegnung mit Infrastruktur geben:
 - Kooperation mit Schützenverein suchen, ob dies in der der Schützenhalle möglich ist
 - Alternative: Umbau der Kirche zu einem multifunktional nutzbaren Raum mit Infrastruktur



Konsequenz aus dem Immobilienprozess BGF

Datenbasis noch
zu überprüfen

Bisher

Gesamt

986 m²

Zukünftige Reduzierung (gemäß der erarbeiteten Vorschläge)

Pfarrhaus (anteilig Büro)

98 m²

Gemeindehaus

333 m²

Franziskus Xaverius
Wennigloh
5d.

Ausgangssituation –
Entwicklungsvorschlag

Reduzierung

431 m²

zukünftig gesamte BGF

555 m²



Heilige Familie
Oeventrop
6a.

Ausgangssituation –
Entwicklungsvorschlag

Ausgangssituation BGF (Brutto Grundfläche)

Datenbasis noch
zu überprüfen

Stichtag 01.01.2018

Kirche	858 m ²
altes Pfarrhaus (Verwaltungsteil) ^{1.)}	112 m ²
Gemeindehaus	883 m ²
Pfarrbüro im Gemeindehaus	27 m ²
Vikarie (Verwaltungsteil)	47 m ²
Gesamt	1.927 m²

Start Immobilienstrategie 21.05.2025

Gesamt	1.815 m²
---------------	----------------------------

^{1.)} noch anrechenbare Reduktion 112 m²



Heilige Familie
Oeventrop
6b.

Ausgangssituation –
Entwicklungsvorschlag

Feedback aus Gemeindegespräch:

- Starke Familienausrichtung; KJG-Ferienfreizeiten
- Großes Engagement bei Flüchtlingsintegration
- Medi-Kirche
- Ideen aus der Gemeinde:
 - Neunutzung des Pfarrheims durch Kita St. Raphael
 - Untergeschoss für KJG und Jugendtreff
 - Vermietung von Teilen des Pfarrheims
 - Anmietung von Räumlichkeiten an der Kirchstraße; Bürgerzentrum; Anbau von Pfarrräumen an die Kirche

Was zu bedenken ist:

- Denkmalschutz der Kirche
- Der Verkauf des Pfarrhauses an der Kirchstraße kann noch mit angerechnet werden



Heilige Familie Oeventrop 6c.

Ausgangssituation –
Entwicklungsvorschlag

Was wir vorschlagen:

- Im Pfarrheim sehen wir folgende Umnutzung und Reduzierung (Ca. 200m²):
 - Pfarrsaal und weitere Räume im EG abgeben z.B. für Erweiterung Kita
 - Flächen für KEFB/Familienzentrum vermieten
 - 2 Gruppenräume bleiben bestehen (links)
 - Im OG des Pfarrheims soll eine Vermietung an die KEFB erfolgen
 - Im UG des Pfarrheims sollen die Lagerräume und die Flächen der Großtagespflege als Gemeinderaum und für die KJG nutzbar gemacht werden
 - Lagermöglichkeiten ggf. als Containerlösung
- In der Kirche soll im hinteren Teil unter der Orgelbühne Raum für Begegnung geschaffen werden
- Die Vikarie (jetziges Pfarrhaus) soll langfristig verkauft werden



Konsequenz aus dem Immobilienprozess BGF

Datenbasis noch
zu überprüfen

Bisher

Gesamt

1.815 m²

Zukünftige Reduzierung (gemäß der erarbeiteten Vorschläge)

Gemeindehaus

394 m²

Pfarrbüro im Gemeindehaus

27 m²

Vikarie (Verwaltungsteil)

47 m²

Reduzierung aktuell

468 m²

Reduzierung (noch anrechenbar)

112 m²

} 580 m²

zukünftig gesamte BGF

1.347 m²



Ausgangssituation BGF (Brutto Grundfläche)

Stichtag 01.01.2018

Kirche

180 m²

Gesamt

180 m²

**Datenbasis noch
zu überprüfen**



Start Immobilienstrategie 21.05.2025

Gesamt

180 m²



Feedback aus Gemeindegespräch:

- Eucharistie wird nur noch zu besonderen Gelegenheiten (z.B. an Hochfesten) gefeiert
- Es gibt eine intakte Dorfgemeinschaft
- Kirche als Fahrradkirche nutzen
- Wir werden kleiner!

Was zu bedenken ist:

- Die Kirche steht auf einer Fläche ohne umlaufenden Randstreifen. Das Grundstück wurde aus dem Hofanwesen (heute Familie Rath/Kühn) herausgelöst.

St. Josef
Uentrop
7b.

Ausgangssituation –
Entwicklungsvorschlag



Was wir vorschlagen:

- Für die Kirche wird keine weitere Nutzung gesehen, sie soll aufgegeben werden.
- Prüfung, ob ein neuer Andachtsort in der Nähe des Friedhof Uentrop eingerichtet werden könnte.
- Für größere Gottesdienste soll mit dem Schützenverein die Möglichkeit der Nutzung der Schützenhalle überlegt werden

St. Josef
Uentrop
7c.

Ausgangssituation –
Entwicklungsvorschlag



Konsequenz aus dem Immobilienprozess BGF

Datenbasis noch
zu überprüfen

Bisher

Gesamt

180 m²

Zukünftige Reduzierung (gemäß der erarbeiteten Vorschläge)

Kirche (kompletter Wegfall)

180 m²

Reduzierung

180 m²

zukünftig gesamte BGF

0 m²

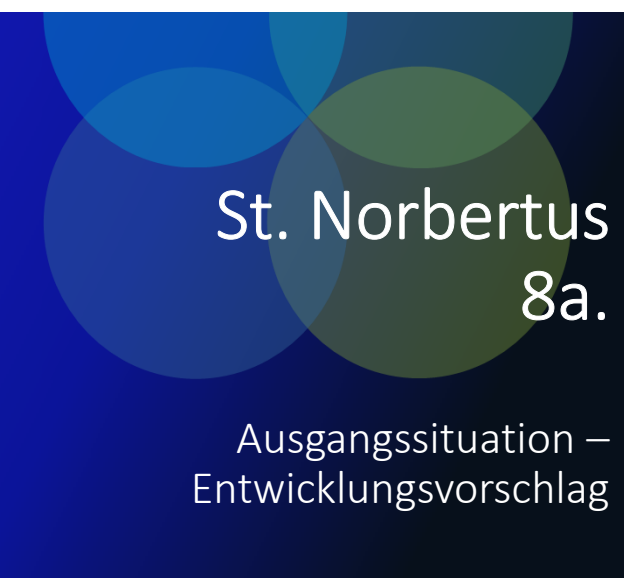


Ausgangssituation BGF (Brutto Grundfläche)

**Datenbasis noch
zu überprüfen**

Stichtag 01.01.2018

Kirche	349 m ²
Pfarrbüro (im Pfarrhaus)	37 m ²
Gemeindehaus	900 m ²
Gesamt	1.286 m²



Start Immobilienstrategie 21.05.2025

Gesamt	1.286 m ²
--------	----------------------



Feedback aus Gemeindegespräch:

- 14-tägiger Wechsel Messe/Wortgottesfeier
- Gut frequentierte monatliche Medi-Messe
- Aktives Gemeindeteam (Norbertusrat)
- Räumlichkeiten i. W. von KFD genutzt
- Wichtiger Standort für die Kleiderkammer

Was zu bedenken ist:

- Der Eigentumsübergang der Norbertus Kita von der Kita gGmbH zur Caritas ist bereits vollzogen.
- Räume werden auch von den Schützen als Kompanielokal genutzt
- Pfarrzentrum und ggf. auch das Pfarrhaus sollen in die Denkmalliste aufgenommen werden.

St. Norbertus
8b.

Ausgangssituation –
Entwicklungsvorschlag



Was wir vorschlagen:

- Der Gesamtkomplex Kirche/Pfarrheim soll abgegeben werden.
- Ziel ist die Nutzung als heilpädagogischer Kindergarten der Caritas
- Für die Gemeinde soll ein Multifunktionsraum (ca. 100 m²) mit Infrastruktur weiter zur Verfügung stehen.
- Das Pfarrhaus soll verkauft werden.

St. Norbertus
8c.

Ausgangssituation –
Entwicklungsvorschlag



Konsequenz aus dem Immobilienprozess BGF

Datenbasis noch
zu überprüfen

Bisher

Gesamt

1.286 m²

Zukünftige Reduzierung (gemäß der erarbeiteten Vorschläge)

Kirche

249 m²

Pfarrbüro im Pfarrhaus

37 m²

Gemeindehaus

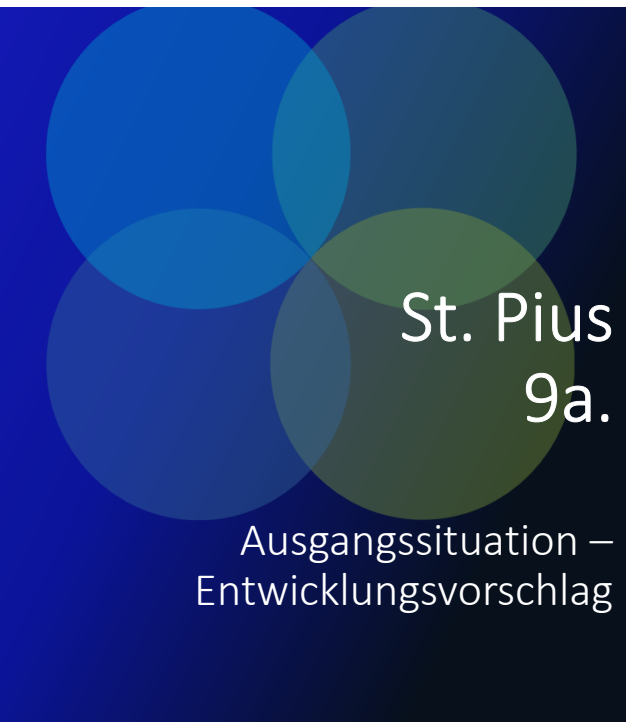
900 m²

Reduzierung

1.186 m²

zukünftig gesamte BGF

100 m²



Ausgangssituation BGF (Brutto Grundfläche)

Datenbasis noch
zu überprüfen

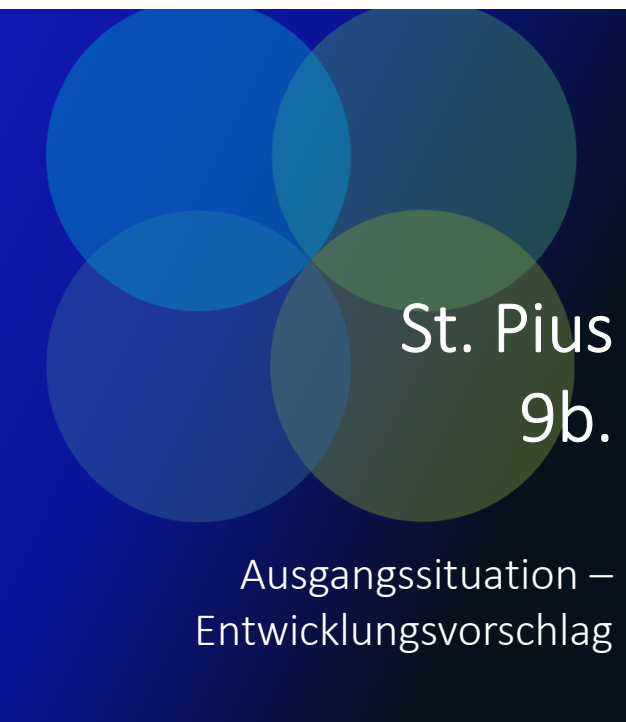
Stichtag 01.01.2018

Kirche	938 m ²
Krypta	162 m ²
Pfarrhaus (Verwaltungsteil) ^{1.)}	61 m ²
Gemeindehaus (90-ziger Jahre)	295 m ²
Pfarrräume (unter der Kirche)	429 m ²
Gesamt	1.885 m²

Start Immobilienstrategie 21.05.2025

Gesamt	1.824 m²
---------------	----------------------------

1.) noch anrechenbare Reduktion 61 m²



Feedback aus Gemeindegespräch:

- Heutige Ausrichtung auf Familien und Kinder fortführen (Familienkirche – „Familienzeit“)
- Die Erweiterung der Kita wird als Basis auch für eine künftige enge Anbindung der Kita an die Gemeinde gesehen.
- Große Zahl an Messdienerinnen und Messdienern
- Aktive und personell starke CSG
- Verkauf der Räume im Anbau
- Wohnen im Alter, betreutes Wohnen
- Krypta stärker in den Blick nehmen

Was zu bedenken ist:

- Es ist von einer Eintragung der Kirche in die Denkmalliste auszugehen.
- Kolpingfamilie sucht eine neue Heimat (Wegfall des Kolpinghauses am Hanstein)



Was wir vorschlagen:

- Mit Bezug zum Familienzentrum/Kita sollen in die Kirche Wohnungen mit besonderer Wohnform (z.B. für alleinerziehende Mütter) eingebaut werden.
- Die Krypta soll (ggf. vergrößert) künftig als Sakralraum (Kapelle) dienen.
- Der Anbau mit "Blauem Saal" bleibt für Gemeindegarbeit bestehen.
- Vermietung von Räumen (z.B. Saal unter der Kirche) an Kolpingfamilie wird als Option geprüft



Konsequenz aus dem Immobilienprozess BGF

Datenbasis noch
zu überprüfen

Bisher

Gesamt

1.824 m²

Zukünftige Reduzierung (gemäß der erarbeiteten Vorschläge)

Kirche

938 m²

Pfarrräume unter der Kirche

429 m²

Reduzierung

1.367 m²

Reduzierung (noch anrechenbar)

61 m²

} 1.428 m²

zukünftig gesamte BGF

396 m²



Ausgangssituation BGF (Brutto Grundfläche)

Stichtag 01.01.2018

Kirche	817 m ²
Pfarrhaus (Verwaltungsteil)	97 m ²
Gemeinderäume	824 m ²
Gesamt	1.738 m²

**Datenbasis noch
zu überprüfen**

Heilig Kreuz
10a.

Ausgangssituation –
Entwicklungsvorschlag

Start Immobilienstrategie 21.05.2025

Gesamt	1.738 m ²
--------	----------------------



Feedback aus Gemeindegespräch:

- Durch die Schulen starke Bindung von Breitenbruch und Uentrop zu Heilig Kreuz (Familiengottesdienste)
- Caritativer Schwerpunkt mit Jugendcaritas und Hospizseelsorge
- Musikalische Gottesdienste mit Gestaltung durch die Schüttlerchöre
- Schlechte nicht barrierefreie Toiletten
- Multifunktionale Nutzung der Kirche oder des UG

Heilig Kreuz
10b.

Ausgangssituation –
Entwicklungsvorschlag

Was zu bedenken ist:

- Es ist von einer Eintragung der Kirche in die Denkmalliste auszugehen.



Was wir vorschlagen:

- Bildung eines Inklusionsschwerpunkts
- Die komplette Kirche einschließlich UG soll aufgegeben werden
- Ein kleiner Sakralraum (Kapelle) soll im Turm (alte Sakristei) entstehen.
- Begegnungsräume (inkl. Infrastruktur) im Turm (OG) mit barrierefreiem Zugang über eine bergseitige Stahlbrücke
- Alternative:
 - Durch Abtrennung in der Kirche Einrichtung eines kleinen Sakralraumes
 - Durch Abtrennung in der Kirche geeignete Begegnungsräume schaffen.
 - Als weitere Alternative könnten Begegnungsräume durch Umbau im Pfarrhauses entstehen.

Heilig Kreuz
10c.

Ausgangssituation –
Entwicklungsvorschlag



Konsequenz aus dem Immobilienprozess BGF

Datenbasis noch
zu überprüfen

Bisher

Gesamt

1.738 m²

Zukünftige Reduzierung (gemäß der erarbeiteten Vorschläge)

Kirche

617 m²

Pfarrhaus (Vermietung an
Hospizarbeit)

16 m²

Gemeinderäume unter der Kirche

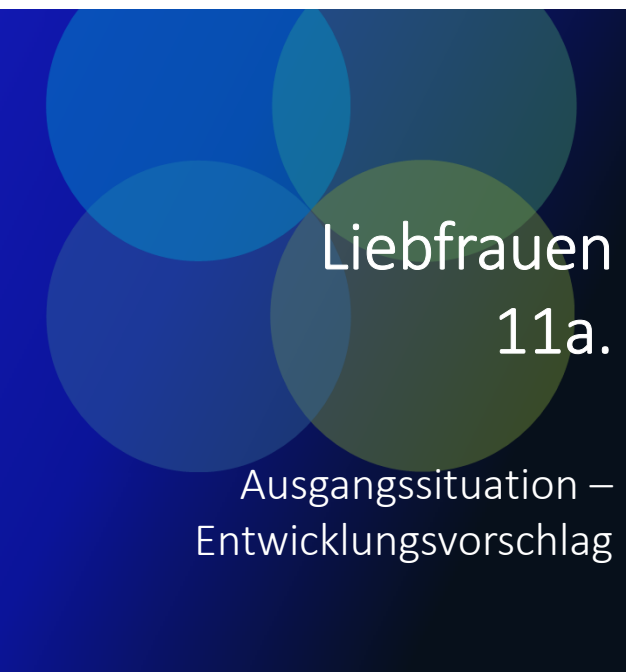
824 m²

Reduzierung

1.457 m²

zukünftig gesamte BGF

281 m²



Ausgangssituation BGF (Brutto Grundfläche)

Stichtag 01.01.2018

Kirche	1.257 m ²	
Pfarr-/büros (jetzt Gemeinderf.)	268 m ²	
Frühere Ref.-Büros ^{1.)}	120 m ²	
Gemeinderäume	217 m ²	} 339 m ²
- Keller	122 m ²	
Mehrgenerationenhaus	255 m ²	} 423 m ²
- Keller	168 m ²	
JBZ	503 m ²	} 1088 m ²
- Keller	585 m ²	
Gesamt	3.495 m²	

Start Immobilienstrategie 21.05.2025

Gesamt	3.375 m ²
--------	----------------------

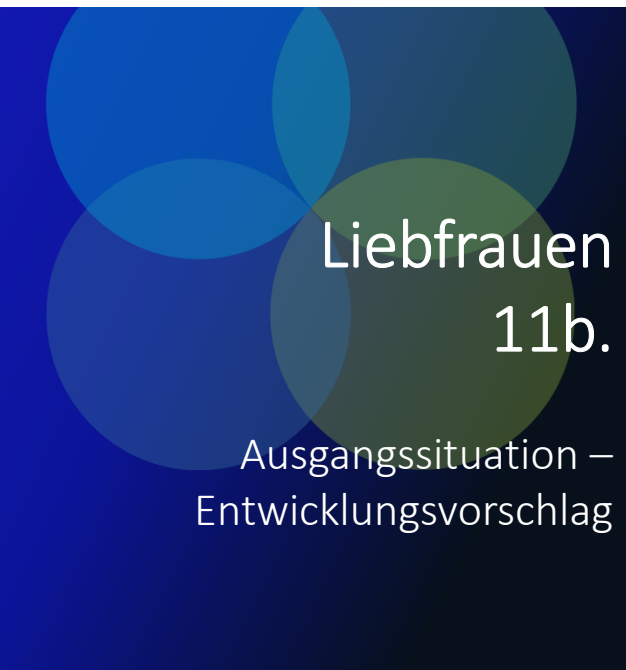
^{1.)} noch anrechenbare Reduktion 120 m²

Datenbasis noch zu überprüfen



Feedback aus Gemeindegespräch:

- Heutiger zentraler Treffpunkt der KFD
- 14-tägiger Wechsel von Messe/Wortgottesfeier
- Ort für große, auch unkonventionelle Formate
- Jugendpastoral in Verbindung mit JBZ
- Mehrgenerationenhaus als Basis für Umsetzung des Themas „Einsamkeit“ auch unter Nutzung der Gemeinderäume



Was zu bedenken ist:

- Es ist von einer Eintragung der Kirche in die Denkmalliste auszugehen.
- Was passiert mit der Johanneskapelle, wie kann sie eingebunden werden?

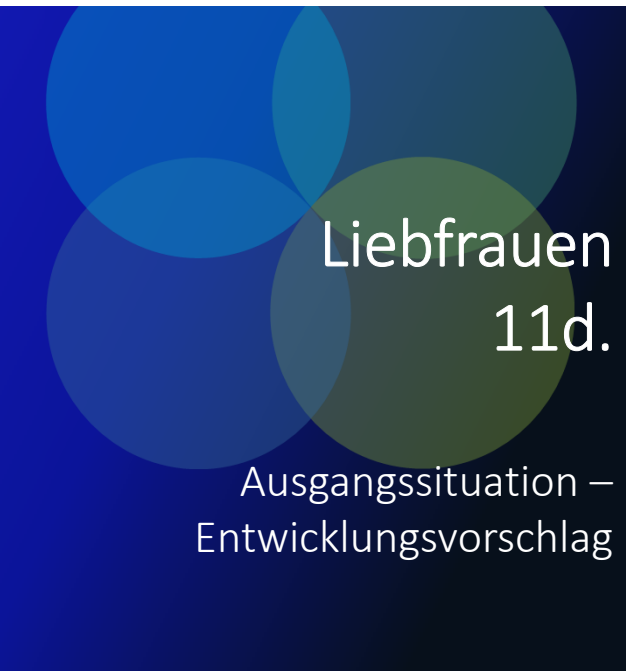


Was wir vorschlagen:

- Das Schwerpunktthema Einsamkeit sollte hier verortet werden.
- Die heutige Kirche wird zum Multifunktionsraum umgestaltet. Sie behält eine Kapelle, die für besondere Gottesdienste zu vergrößern ist.
- In den Multifunktionsbereich sollen das Mehrgenerationenhaus und Begegnungsräume für die Gemeinde integriert werden
- Der Flächenbedarf des JBZ wird mit dem Ziel einer Einsparung überprüft.

Liebfrauen
11c.

Ausgangssituation –
Entwicklungsvorschlag



Konsequenz aus dem Immobilienprozess BGF

Datenbasis noch zu überprüfen

Bisher

Gesamt

3.375 m²

Zukünftige Reduzierung (gemäß der erarbeiteten Vorschläge)

Kirche (Sakralraum von 557 m² bleibt) 0 m²

Pfarr-/büros (jetzt Gemeinderf.) 208 m²

Gemeinderäume (300 m² in Kirche) 339 m²

Mehrgenerationenhaus (400 m² in Kirche) 423 m²

JBZ (-10% durch Optimierung) 109 m²

Reduzierung aktuell 1.079 m²

Reduzierung (noch anrechenbar) 120 m²

zukünftig gesamte BGF 2.176 m²

1.199 m²



Ausgangssituation BGF (Brutto Grundfläche)

Stichtag 01.01.2018

**Datenbasis noch
zu überprüfen**

Kirche
Gesamt

415 m²

415 m²

St. Georg
Stadtkapelle
12a.

Ausgangssituation –
Entwicklungsvorschlag

Start Immobilienstrategie 21.05.2025

Gesamt

415 m²



Feedback aus Gemeindeggespräch:

- Der Verein „Stadtkapelle Arnsberg“ ist gegründet.
- Grundsätze und Einzelheiten einer Übernahme der Stadtkapelle durch den Verein sind abzustimmen.

Was zu bedenken ist:

- Die Stadtkapelle steht unter Denkmalschutz.

St. Georg
Stadtkapelle
12b.

Ausgangssituation –
Entwicklungsvorschlag



Was wir vorschlagen:

- Die Stadtkapelle soll an einen neu gegründeten Trägerverein abgegeben werden.
- Modalitäten dazu müssen geklärt werden

St. Georg
Stadtkapelle
12c.

Ausgangssituation –
Entwicklungsvorschlag



Konsequenz aus dem Immobilienprozess BGF

**Datenbasis noch
zu überprüfen**

Bisher

Gesamt

415 m²

Zukünftige Reduzierung (gemäß den erarbeiteten Vorschlägen)

Kirche (kompletter Wegfall)

415 m²

St. Georg
Stadtkapelle
12d.

Ausgangssituation –
Entwicklungsvorschlag

Reduzierung

415 m²

zukünftig gesamte BGF

0 m²



Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Ein verheißungsvolles Bild
3. Was bislang geschehen ist!
4. Grundsätzliche Vorgehensweise
5. Objekte
 - Ausgangssituation
 - Entwicklungsvorschlag
- 6. Erste Resonanz**
7. Nächste Schritte

Erste Resonanz



Grundsätzliche Fragen und Anmerkungen

- auch zu einzelnen Vorschlägen

**aber bitte keine Diskussions-
über einzelne Objekte!**



Grundsätzliche Fragen von der Projektgruppe Immobilien an Sie/Euch :

- War das Vorgehen aus Ihrer/Eurer Sicht transparent?
- Stimmen Sie/Ihr dem grundsätzlichen Ansatz zu?
- Was ist Ihnen/Euch jetzt gerade wichtig?

Erste Resonanz



Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Ein verheißungsvolles Bild
3. Grundsätzliche
Vorgehensweise
4. Objekte
Ausgangssituation
Entwicklungsvorschlag
5. Erste Resonanz
- 6. Nächste Schritte**

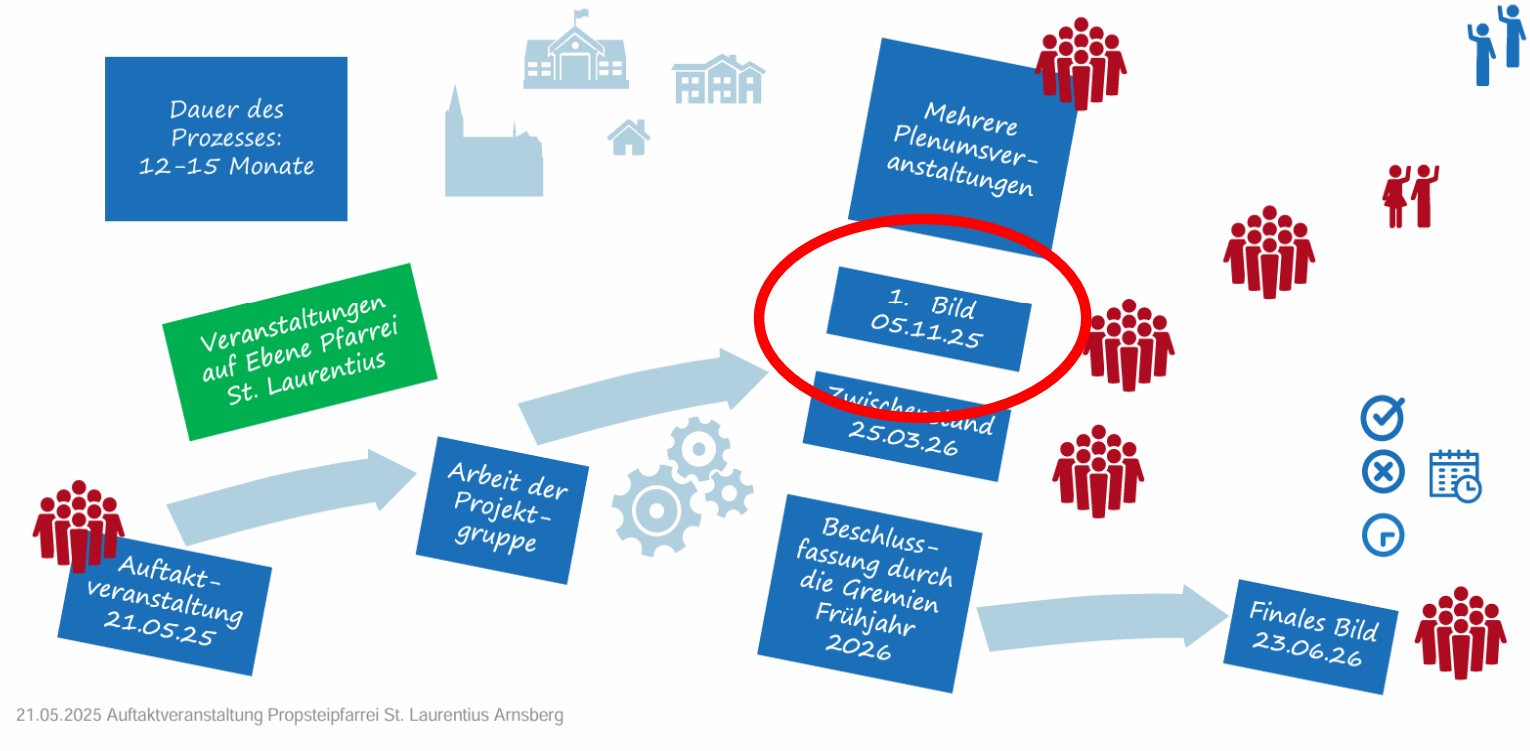
Nächste Schritte

Prozessgeschehen: Schritte und Veranstaltungen

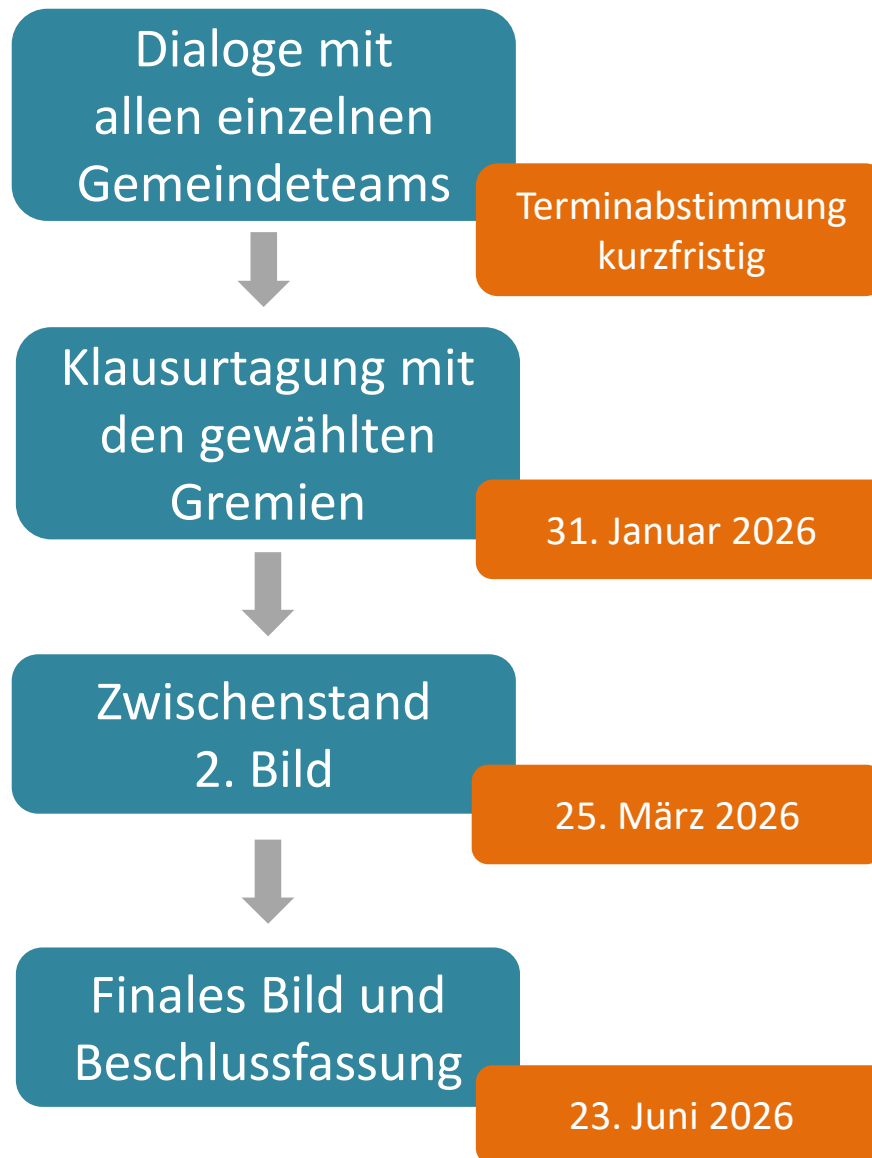


KATHOLISCH
IN ARNSBERG

PROPSTEI
PFARREI
ST. LAURENTIUS



Nächste Schritte



↪ siehe nächste Seite



Nächste Schritte

Datum / Uhrzeit	Ort
07.01.2026 - 18 Uhr	Niedereimer
07.01.2026 - 18 Uhr	Wennigloh
13.01.2026 - 18 Uhr	Liebfrauen
16.01.2026 - 18 Uhr	Pius
20.01.2026 - 18 Uhr	Heilig Kreuz / Breitenbruch / Uentrop
27.01.2026 - 18 Uhr	Rumbeck / Oeventrop
27.01.2026 - 18 Uhr	Propstei / Norbertus

Für weitere Resonanzen steht weiterhin die folgende E-Mail Adresse bereit:

Immobilienprozess@pr-arnsberg.de



Nächste Schritte

Abschließende
Gedanken zum
ersten Bild



- „Ein Trieb aus dem Baumstumpf
Isais bringt ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt reiche Frucht.“
Jes 11,1
- Gott beginnt Neues, wo wir am Ende sind

Immobilienprozess
Vorstellung 1. Bild

17. November 2025

Mariengymnasium Arnsberg
Königstraße 36a – 59821 Arnsberg



**KATHOLISCH
IN ARNSBERG**
PROPSTEI
PFARREI
ST. LAURENTIUS

Herzlichen Dank

an Sie/Euch alle für die Teilnahme am
heutigen Abend und einen guten und
sicheren Heimweg!